

Zur Sicherstellung der Interoperabilität im Austausch und der Bearbeitung von Dokumenten innerhalb der Bundesverwaltung sowie mit Partnern und Kunden außerhalb der Bundesverwaltung fasst der Rat der IT-Beauftragten folgenden

Beschluss (Nr. 11/2008)

1. Die IT-Beauftragten gehen davon aus, dass zukünftig der Austausch von elektronischen Dokumenten zunehmend auf der Basis von offenen Dokumentenformaten erfolgen wird.
Dies sollen die Bundesbehörden bei der Neubeschaffung von Anwendungen und Systemen berücksichtigen.
2. Als erste Maßnahme unterstützt die Bundesverwaltung ab dem 01. Januar 2009 schrittweise das Open Document Format, ISO 26300.
Das bedeutet, dass die Bundesverwaltung bis zum 01. Januar 2010 in der Lage sein wird, Dokumente im Format ODF zu empfangen, zu bearbeiten, zu erstellen und zu versenden.
In begründeten Ausnahmefällen kann dieser Termin für einzelne Behörden der Bundesverwaltung verschoben werden.
3. Die Projektgruppe des IT-Rates wird beauftragt, die Unterstützung von OOXML, ISO 29500 durch die Bundesverwaltung zu evaluieren.
4. Zur Förderung offener Dokumentenaustauschformate wird die Projektgruppe des IT-Rates beauftragt, einen offenen Diskurs mit der Europäischen Union, den Ländern, den Kommunen sowie mit den Herstellern von Office-Produkten und Konvertern zu initiieren.